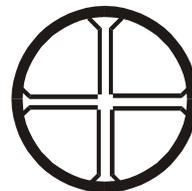


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Januar 2018

Nummer 01



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Dieser Pfarrbrief will ein Dankesbrief sein für gesegnete 30 Jahre, die ich als Pfarrer in unserer St. Michaelspfarre sein durfte. Ich möchte **allen danken**, die in diesen Jahren durch ihr Gebet, ihre Teilnahme an der heiligen Liturgie, ihre in Geduld ertragenen Leiden die Pfarrgemeinde aufgebaut haben, und allen, die durch ihre praktische Hilfe in vielfältigen Bereichen unserer Pfarrgemeinde dienten.

Danken möchte ich auch für die bewegende Feier am 10. Dezember 2017, als 150 Mitglieder und Freunde von St. Michael zum Jubiläumsfest zusammenkamen.

Der neue Apostolische Nuntius Erzbischof Savio Hon Tai-Fai feierte mit den Konzelebranten, Prälat Dr. Nikolaus Wyrwoll aus Konstantinopel, Msgr. Massimo Catterin von der Apostolischen Nuntiatur Athen, Pater Theodoros Kontidis von der Gemeinschaft der Athener Jesuiten und mit mir die hl. Liturgie.

Im Anschluss lauschten die Festteilnehmer den persönlichen und herzlichen Grußworten des deutschen Botschafters Jens Plötner, der österreichischen Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm und des langjährigen Pfarrgemeinderatsmitgliedes Dr. Jörg Schill. Die Redebeiträge korrespondierten in harmonischer Weise mit der klassischen Musik, die das Φ – Ensemble auf historischen Instrumenten zu Gehör brachte.

In meinem Schlusswort konnte ich unter dem Applaus aller Gäste den großzügigen Sponsoren des Festes, Herrn Botschafter Jens Plötner und Herrn Dr. Jörg Schill, auch im Namen unserer Pfarrgemeinde von Herzen danken. Nach Beendigung ihrer Liturgien begrüßten wir zur Rezeption auch den Erzbischof der Athener Katholiken Sebastianos Rossolatos und Erzpriester Dimitrios Nikou von der orthodoxen Metropole.

Mit herzlichen Segenswünschen für das Jahr 2018 grüßt Sie

Jur. P. H. Hasse

Umseitiges Bild: Klosterkirche Ag. Pavlos bei Lavrion mit der Ikone Elpis (s. Seite 12). Mit den Gästen aus Deutschland und der Türkei besuchte unser Pfarrer am Vortag seines Jubiläums das Kloster und betete und sang mit ihnen in der Klosterkirche vor der Ikone Elpis den Hymnos Akathistos.

Alle Fotos in diesem Pfarrbrief von R. W. Hasse und B. Lux

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Januar

Religiöse Minderheiten in Asien: Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

Mo	01.01.		NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	
		11:00	Lateinisches Hochamt mit Chor	K. Kathedrale
Do	04.01.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
Sa	06.01		ERSCHEINUNG DES HERRN HOCHFEST	
		11:00	Lateinisches Hochamt	K. Kathedrale
So	07.01.		FEST DER TAUFEN DES HERRN	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	08.01.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	09.01.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	10.01.	18:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	11.01.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	12.01.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	13.01.		Hl. Hilarius, Bischof von Poitiers	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	14.01.		2. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	15.01.	07:30	Hl. Messe	Aimonos

GOTTESDIENSTORDNUNG

Di	16.01.	12:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	17.01.	10:00	Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten Hl. Messe	Kifissia
Do	18.01.	10:00	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	19.01.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	20.01.	10:00	Hl. Sebastian Hl. Messe	Kifissia
So	21.01.		3. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	25.01.		Bekehrung des Hl. Apostels Paulus	
		10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
So	28.01.		4. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	29.01.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	30.01.			
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	31.01.		Hl. Johannes Bosco	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

Vom 18.-25 Januar wird die
Gebetswoche für die Einheit der Christen
begangen.

Am 05.12.2017 wurde Anni Emmanuelidou
im Alter von 106 Jahren in die Ewigkeit abberufen.
Am 08.12.2017 wurde sie zu Grabe geleitet.

*Unser Pfarrer ist vom 22. – 27. Januar nicht in Athen.
In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die
Katholische Kathedrale,
Tel.: 210-3623603.*

NACHLESE ZUR JUBILÄUMSFEIER AM 10.12.2017

Nach der **Pontifikalmesse mit S.E.Erbischof Savio Hon Tai-Fai, Apostolischer Nuntius in Griechenland**, folgte:

Die Begrüßung der Gäste: Frau Gaby Bratsos

Tempo di menuetto aus dem Flötenquett KV285a von W. A. Mozart

Grußwort: S. E. Jens Plötner,
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

Andante aus dem Flötenquartett KV285a von W. A. Mozart

Grußwort: I. E. Mag. Andrea Ikić-Böhm,
Botschafterin der Republik Österreich

Arrangement von Bachs Adagio & Fugue Bwv 853 für Streichtrio von W.A. Mozart /J.S. Bach KV 404a

Grußwort: Dr. Jörg Schill,
Pfarrgemeinde St. Michael Athen

I. Presto und II. Adagio aus dem Flötenquartett Op. 5 No. 3 von J. Haydn - Hob II:D10

Dank: Msgr. Hans Brabeck

III. Menuetto und IV. Presto assai aus dem Flötenquartett Op. 5 No. 3 von J. Haydn - Hob II:D10

Musikalische Beiträge: φ Ensemble
Ilias Livieratos (Violine)
Iris Louka (Bratsche)
Iason Ioannou (Violoncello)
Dimitris Kountouras (Querflöte)

Rezeption

GRUSSBOTSCHAFT DES ÖKUMENISCHEN PATRIARCHEN

(in deutscher Übersetzung)

An den hochwürdigen Monsignore Hans Brabeck, Pfarrer der katholischen St. Michaelspfarre in Athen, geliebt von Gott unserem Herrn: Die Gnade und der Friede Gottes sei mit Dir.

Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums wollen wir unsere herzlichsten Gebete und unsere Anerkennung für diesen denkwürdigen Meilenstein in Ihrem Priestertum ausdrücken. Wir anerkennen diese bedeutende Leistung und heben die fruchtbare Arbeit Ihres Dienstes hervor, der zweifellos das Leben und die Seelen unzähliger Gläubiger berührt hat. Seien Sie gewiss, dass wir in unseren Gedanken mit Ihnen sind bei diesem bedeutenden Jubiläum und wir erflehen bei unserem Herrn, dass er Ihnen viele weitere Jahre Ihres Dienstes gewährt.

Noch einmal gratulieren wir Ihnen und erflehen vom großen Gott unserer Väter die lebenspendende und überreiche Gnade und Barmherzigkeit für die Weihnachtszeit sowie für das neue Jahr. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gemeinde jedes gute und vollkommene Geschenk des Himmels.

Im Ökumenischen Patriarchat, am 10. Dezember 2017

Im Gebet Ihr

Bartholomaios

**Erzbischof von Konstantinopel-Neues Rom
und Ökumenischer Patriarch**

GRUSSWORTE WÄHREND DER FEIER

Der Apostolische Nuntius Erzbischof Savio Hon Tai-Fai

sandte zu Beginn der Pontifikalmesse unserem Pfarrer eine geistliche Glückwunsch-SMS. Er sagte, das erste *S* stehe für sapientia = Weisheit, das *M* für Missio = Sendung und das letzte *S* für sanctify = heiligen.

Er wünschte dem Jubilar, das Wort Gottes mit Weisheit zu vernehmen, es mit Freimut zu verkünden und sich durch es zu heiligen.



Der deutsche Botschafter Jens Plötner

sagte im Anschluss an die hl. Messe, von seinen 47 Priesterjahren habe der Jubilar 30 in Athen verbracht. Wahrlich eine beachtliche Zahl! So konnten Hirt und Herde zu einer geeinten Gemeinschaft zusammenwachsen. In diesen Jahren sei auch die freundschaftliche Verbundenheit mit seinem Heimatbischof, dem Kölner Kardinal Joachim Meisner, für Msgr. Hans Brabeck und seine Pfarrei sehr

GRUSSWORTE WÄHREND DER FEIER

hilfreich gewesen.

Der Jubilar sei nicht nur Priester, sondern auch ein bewährter Reiseleiter, der mit seiner Gemeinde immer wieder auf Pilgerreisen gehe. *Diese Worte quittierten die Zuhörer mit spontanem Applaus.*

Abschließend dankte Botschafter Plötner für die Bundesrepublik Deutschland dem aus Köln stammenden Jubilar für seinen langjährigen Dienst in Griechenland.

Die österreichische Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm



hob in ihrem Grußwort die Verbundenheit des Pfarrers auch mit Österreich hervor: „Wiewohl Monsignore Pfarrer Hans Brabeck aus Köln entsandt wurde, wirkt er auch völkerverbindend und hat sich auch hinsichtlich der österreichischen Pfarrangehörigen überaus verdient gemacht. Msgr. Hans Brabeck ist schon seit seinen Studienjahren in Innsbruck in besonderer Weise mit Österreich verbunden.“ Botschafter Dr. Linhart habe ihm am 12. September 2010 beim Patronatsfest das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um

die Republik Österreich überreicht. Pfarrer Hans Brabecks Netz ausgezeichneter Beziehungen zu vielen orthodoxen Frauen- und Männerklöstern in Griechenland habe zahlreiche Pfarrausflüge als Begegnung mit der Orthodoxie ermöglicht. Sie schloss mit den Worten: „Wir schätzen uns glücklich und dankbar, dass Sie so viele Jahre in Athen wirken und große Wirkung haben, und würden uns wünschen, dass der Segen Ihres Wirkens uns noch möglichst lange begleitet...Möge der Heilige Geist es geben.“

GRUSS – UND DANKESWORTE

Dr. Jörg Schill, langjähriges Pfarrgemeinderatsmitglied

betonte im Grußwort der Pfarrei als vielleicht bedeutendstes Ereignis in der 30jährigen Amtszeit unseres Pfarrers den Athen-Besuch von Papst Johannes Paul II im Jahre 2001. Damals habe eine große Schar unserer Pfarrgemeinde mit unserem Pfarrer an der Messfeier mit dem damaligen Pontifex im Basketball-Stadion teilgenommen.

Möglicherweise habe der Hl. Vater bei dieser Gelegenheit von unserem Pfarrer einen so guten Eindruck gewonnen, dass er ihn im Jahr 2004 zum „Kaplan Seiner Heiligkeit mit dem Titel Monsignore“ ernannte.

Im Namen der Pfarrgemeinde dankte er dem Jubilar für die vielen Jahre priesterlichen Dienstes und überreichte ihm ein Geschenk der Pfarrgemeinde.



Msgr. Hans Brabeck

ergriff zum Schluss das Wort, um **allen** zu danken, die zu der bewegenden Festfeier beigetragen hätten.

Für gesegnete 30 Jahre priesterlichen Dienstes in Athen danke er vor allem dem Herrn, von dem alle Berufung ausgehe und der Gottesmutter Maria, die wohl durch ihre mütterliche Vermittlung seinen Weg nach Griechenland geebnet habe.

Herzlich danken wolle er in dieser Stunde auch seinem kürzlich verstorbenen Heimatbischof Joachim Kardinal Meisner, der ihn für diese Aufgabe immer wieder freigestellt habe. Durch seine fünfmaligen Besuche in Athen habe er sein besonderes Interesse an St. Michael Athen gezeigt und die Pfarrei stets in sein Gebet eingeschlossen.

Dankbar sei er auch dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I., der von Anfang an mit seinem Segen das seelsorgliche Wirken begleitet habe.

EINE IKONE WEIST DEN WEG

Im Jahre 1933 kaufte Pfarrer Karl Strack die von der griechischen Insel Zakynthos stammende Ikone „Panagia skopiotissa“ für die katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach im Erzbistum Köln. Mein weitblickender Vorgänger gab ihr den Namen „Mutter der heiligen Hoffnung“, nicht nur, weil sie als werdende Mutter dargestellt ist, sondern auch wegen der in diesem Jahr über Deutschland aufsteigenden dunklen Wolke des Nationalsozialismus.

Bevor ich nach Athen kam, war ich dort Pfarrer von 1979 bis 1987. Als im Jahre 1983 die Ikone 50 Jahre in unserer Pfarrkirche war, entschloss ich mich, ein Ikonenjubiläum zu feiern. Durch einen Mitbruder ermuntert, lud ich dazu auch griechisch-orthodoxe Christen aus der Umgebung ein. Ich besuchte zunächst den griechisch-orthodoxen Metropoliten von Deutschland, Augustinos, um ihn zu fragen, ob er zu diesem Jubiläum kommen könne. Da er bereits verpflichtet war, nannte er mir Erzpriester Constantin Miron, der an seiner Stelle



kommen könne. Am Jubiläumstage selbst war es auch ihm nicht möglich teilzunehmen, stattdessen fragte er, ob er am damaligen Buß- und Betttag, einem staatlichen aber für uns und die Orthodoxen nicht kirchlichen Feiertag, kommen könne. So erlebte unsere katholische Pfarrgemeinde eine große Gästeschar aus der griechisch-orthodoxen Kirche, die in unserer romanischen Basilika mit großer Freude die göttliche Liturgie mit der Genehmigung unseres damaligen Erzbischofs Kardinal Höffner feierte und anschließend die Ikone nach griechischer Tradition in einer Prozession um die Kirche trug. Aus diesem ersten Besuch entstand eine jährlich wiederkehrende Griechen -

NACH GRIECHENLAND

Wallfahrt mit vielen hunderten orthodoxen Christen aus den umliegenden Städten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Bonn.

Nach vier Jahren, mittlerweile hatten über dieses Ereignis Zeitungen im Raume Thessaloniki und Köln berichtet, machte mir der damalige Leiter des Katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz, Pater Paul Guntermann, den Vorschlag, die Pfarrstelle der deutschsprachigen katholischen Gemeinde St. Michael in Athen zu übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt war mir Griechenland nur aus dem Griechischunterricht auf dem Gymnasium bekannt. Eine Reise dorthin hatte ich noch nicht unternommen. So war ich zunächst in der Überlegung, ob ich diesen Schritt wagen sollte. Ich wandte mich an Erzpriester Miron und bat ihn um seine Meinung. Er antwortete ganz spontan: „Hier gibt es nichts zu überlegen. Sie müssen gehen.“ Auf meine Frage: „Warum?“ antwortete er: „Die Ikone gehört eigentlich nach Griechenland. Wir sind froh, dass sie nun hier ist und uns Orthodoxen ein Stück Heimat schenkt. Aber sie verlangt noch eine Gegengabe, und die sind Sie.“ Ich erschrak ein wenig über diese Worte und als Erzpriester Miron meine Bedenken spürte, gab er mir 100 Drachmen mit der Empfehlung: „Wenn diese Bedenken nach dem Ablegen des Schiffes in Ancona noch anhalten sollten, dann gehen Sie in die Schiffsbar und bestellen mit den 100 Drachmen einen Elliniko. Dann wird es Ihnen besser gehen.“ In der Tat, nachdem ich den Kaffee getrunken hatte, ging ich aufs Deck und sah, dass die dunklen Regenwolken von einem sich immer mehr verbreitendem Licht vertrieben wurden. Und so gewann ich die Zuversicht, dass meine Entscheidung für Athen wohl richtig war.

Am Sonntag, dem 13. Dezember 1987, feierte ich die erste Sonntagsmesse mit meiner neuen Pfarrgemeinde in unserem damaligen Zentrum in der Odos Sina. Seitdem sind 30 Jahre vergangen.

Als ich im Jahre 2008 mein 20jähriges Ortsjubiläum begehen konnte, sandte mir Erzpriester Constantin Miron ein Glückwunschsreiben. Darin hieß es u. a.: „Die Griechen in Deutschland grüßen die Deutschen in Griechenland – so könnte die Kurzform dieses Gratulationsschreibens lauten, wäre da nicht noch Morsbach! Dort begann unsere Freundschaft, es war der Beginn einer Brücke zwischen orthodoxen und römisch-katholischen Christen, die nicht nur das Oberbergische Land umspannte, sondern in ihren Auswirkungen bis nach Athen und Konstantinopel reichte ... Die Ikone der Muttergottes in Morsbach war der Ausgangspunkt all dieser ökumenischen Verbindungen und ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass es die Panagia war, die Ihre Schritte nach Athen gelenkt hat. Es wird Sie freuen zu hören, dass wir ... die

VON MSGR. HANS BRABECK

gute Tradition der jährlichen Wallfahrt nach Morsbach fortsetzen. Aus diesem Anlass entstand auch ein orthodoxes Kirchenlied, das der Muttergottes und ihrer Morsbacher Ikone gewidmet ist und Aufnahme in unsere Hymnen gefunden hat. (Eine ökumenische Zeitschrift titelte damals: „Erstmals kommt ein deutscher Ort in einem orthodoxen Kirchenlied vor“...) Welch besseres Geschenk kann es also zu Ihrem heutigen Festtag geben, als den griechischen und deutschen Text dieses Liedes mit den dazugehörigen Noten ...“

Der Liedtext lautet in deutscher Sprache:

„Als vollkommenes Geschenk deiner Fürbitten, Allreine, haben wir deine Ikone empfangen, die aus Zakynthos zu uns kam; so bist du unsere Fürsprecherin geworden, o Jungfrau, und wir, deine Gläubigen in Morsbach rufen dir liebevoll zu: Sei begrüßt, voll der Gnade, der Herr ist mit dir!“

Damit ist meine Geschichte mit dieser Ikone noch nicht zu Ende.

Vor einigen Wochen besuchte ich wieder einmal das orthodoxe Frauenkloster „Ag. Pavlos“ bei Lavrion. Eine der mir bekannten Schwestern erzählte mir, dass ihr Kloster eine wertvolle Ikone geschenkt bekommen habe. Aus Sicherheitsgründen habe man sie in die Klausur genommen. Als ich sie fragte, ob ich die Ikone einmal sehen dürfte, holte sie die Erlaubnis der Äbtissin ein und zeigte mir zu meiner großen Überraschung ein getreues Abbild der Morsbacher Ikone, lediglich mit dem Unterschied, dass ein Silberoklat mit Ausnahme des Gesichtes die Ikone bedeckt. Auf meine Frage, wie diese Ikone heiße, antwortete die Schwester: „Elpis = Hoffnung“.



Es ist erstaunlich, dass die Ikone im Kloster Ag. Pavlos nicht den ehemaligen Namen „Panagia skopiotissa“ trägt, sondern nach dem neuen, erst in Morsbach erhaltenen Namen „elpis = Hoffnung“ benannt ist. Interessant wäre es nun, herauszufinden, wie es dazu kam.

BILDER VOM JUBILÄUMSFEST



VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

GEBET ZUM NEUJAHRSTAG

Wir stehen am Eingang dieses Jahres und wissen nicht, was uns auch nur ein einziger Augenblick desselben bringen wird. Welche Freuden und welche Leiden werden wir erleben? Was wird uns im Verlaufe dieses Jahres gegeben, was wird uns genommen werden? Allsehender, du weißt es, vor dir ist alle Finsternis Licht und tausend Jahre wie ein einziger Tag. Dir sind alle Begebenheiten unseres Lebens offenbar, und das Zukünftige ist dir gegenwärtig ... So viel wissen wir gewiss, und damit wissen wir genug. Denen, die dich lieben, wird alles zum Besten...

Johann Michael Sailer

VASILOPITA

Im Anschluss an die hl. Messe am

Sonntag, dem 07. Januar

schneiden wir die Vasilopita an. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind dazu herzlich eingeladen.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 10. Januar.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken, das um 16:30 Uhr beginnt, informiert unser Pfarrer über die 32. St. Michaelsreise nach Venetien.

Zum Abschluss des Gemeindenachmittages ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

PFARRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in Athen hat sich weiter erhöht auf jetzt **31230,00 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

PFARRBRIEF

Der Pfarrbrief für Januar konnte erst Mitte Januar nach Erhalt aller Beiträge zur Jubiläumsfeier erscheinen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**
<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE ADRESSEN IN ATHEN

Ev. Altenheim	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Haus Koroneos:	11521 Athen	Fax:	+30 210 6444 837
	info@hauskoroneos.gr		
Ev.	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
Seemannsmission:	Postfach 80303	Mobil:	+30 694 4346 119
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus		
Ev. Gemeinde:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 357 • Ιανουάριος 2018 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ